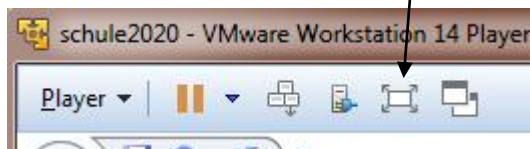




Tipps zum Praktikum mit VM :

Denken Sie daran, nach booten der VM zum login immer :
„STRG-ALT-EINFÜGEN“ drücken, nicht wie gewohnt :
„STRG-ALT-ENTFERNEN“, sonst bedienen sie nicht die VM,
sondern den Hostrechner !

Es erhöht die Übersicht wesentlich, wenn sie im Betrieb mit einer VM immer den vollen Desktop für die VM haben, was sie mit diesem Symbol einstellen können.



Sie haben sonst unten am Bildschirmrand zwei Symbolleisten (den Host und die VM), was sehr leicht zu Verwechslungen führt.

Falls sie eine VM nicht runtergefahren, sondern nur ausgeschalten haben, läuft sie oft nicht mehr hoch. Das können Sie reparieren, indem sie im Verzeichnis der VM auf ihrer Festplatte alle Dateien und Verzeichnisse löschen, die mit .lck enden.

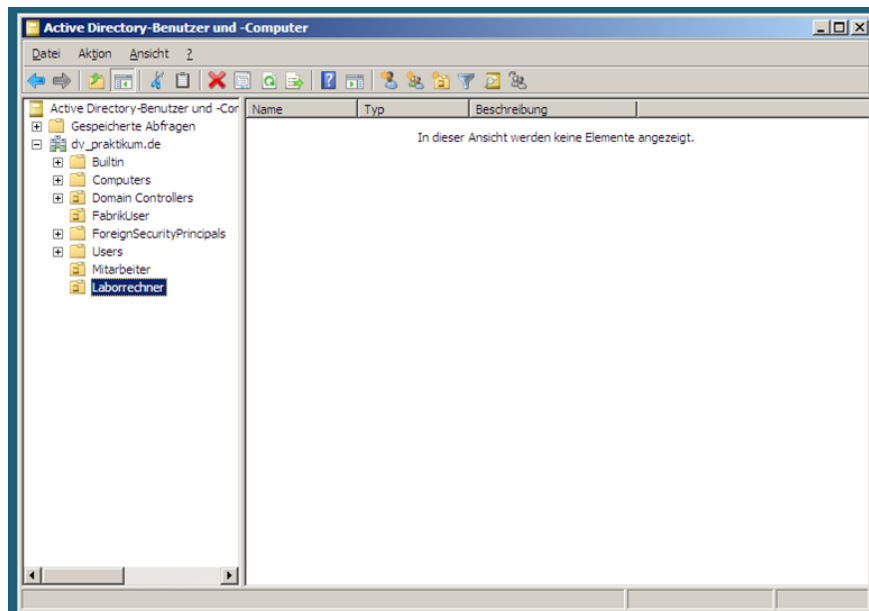


Objekte in Active Directory :

Nun erzeugen sie neue Objekte in Active Directory :

- Einen Container „Laborrechner“ für Ihren Clientrechner
- Einen Container „Mitarbeiter“ für neue User

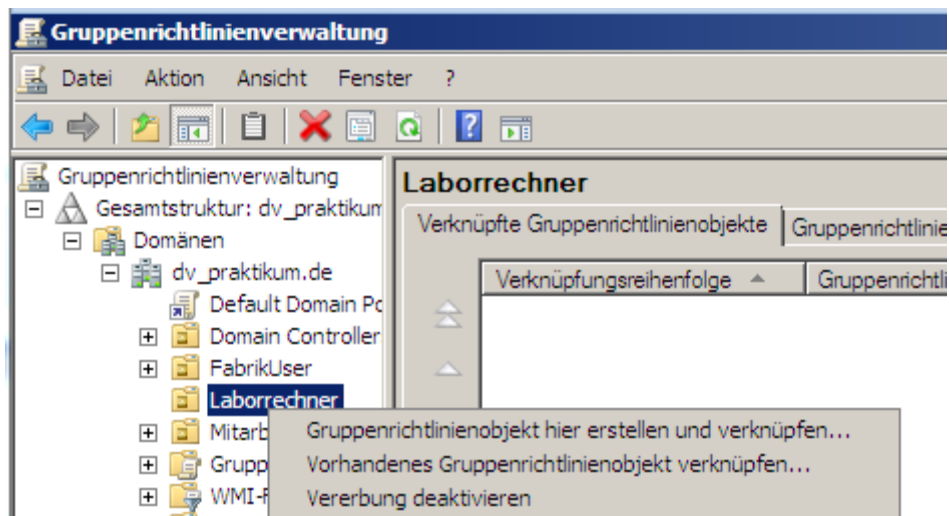
In „Active Directory Benutzer und Computer“ unter „Verwaltung“ im Server mit der rechten Maustaste auf das root-Objekt im Baum klicken -> neu -> „Organisatorische Einheit“





Active Directory administrieren :

Sie öffnen das Tool „Gruppenrichtlinienverwaltung“ in „Verwaltung“. Dort sehen Sie die Objekte, und mit der rechten Maustaste drauf können sie die Funktion „Gruppenrichtlinien erstellen und verknüpfen“ anwählen.



Nachdem sie ihrer neuen Richtlinien einen Namen gegeben haben, können sie diese mit der rechten Maus anklicken und unter „Bearbeiten“ den Gruppenrichtlinien-Editor öffnen. Hier wählen sie jetzt die gewünschten Parameter.



Entscheidend ist, ob die gewünschte Einstellung eine Computerrichtlinie oder eine Benutzerrichtlinie ist. (Das müssen Sie ja beim Paramtrieren als erstes wählen). Nachdenken hilft da manchmal nut begrenzt ;-)

Setzen sie nun mit Gruppenrichtlinien folgende Eigenschaften :

- Benutzerkennwörter müssen keinen komplizierten Kennwortrichtlinien entsprechen (Komplexitätsanforderung, minimale Länge und so...)
- Beim Anmelden ist kein STRG/ALT/ENTF nötig

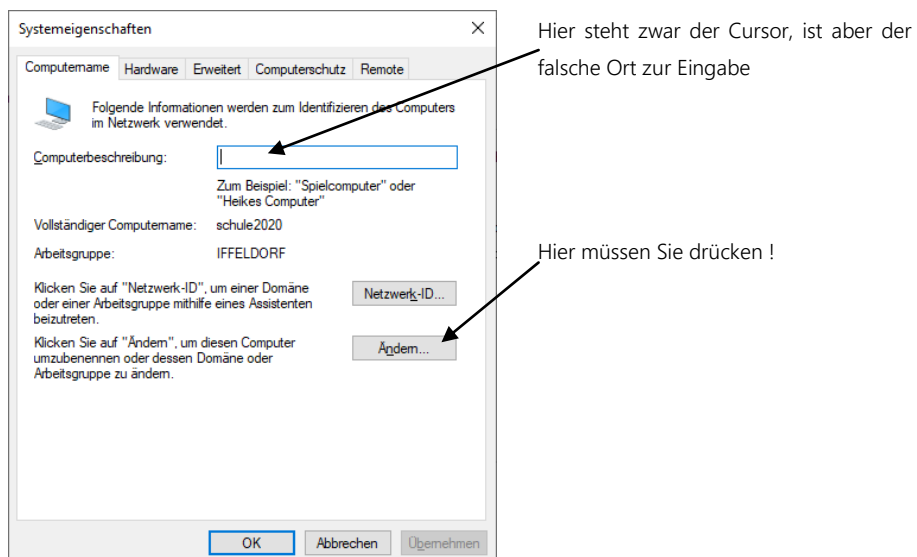


Client-Computer in Domäne aufnehmen :

Am Clientrechner lokal anmelden (Administrator / lilli4TSM).

Nun konfigurieren Sie das Netzwerk so, daß Client und Server im selben Netz sind. Wenn der Server vorher auf 10.0.0.1 / 8 konfiguriert wurde, ist z.B. 10.0.0.2 eine prima Adresse für den Client. Wieder kein Default-Gateway, und der DNS ist der Server.

In der Systemsteuerung auf System (ich würde bei „Ansicht“ die „Symbolansicht“ wählen ...), dort „Computernamen“.





Klicken sie auf „ändern“, und geben sie einen neuen Namen ein.

Bei „Domäne“ und geben ihren im Server definierten Domänennamen ein. Nun müssen sie mit der Domänenadmin-Kennung zeigen, daß sie das dürfen ...

Fehler ? ... meist irgendein Netzwerkproblem (ping testen)

Nun gehen sie wieder am Server in „Active Directory Benutzer und Computer“ und verschieben den Client-Computer, der jetzt in „Computers“ erscheinen sollte (keine Anzeige ? F5 drücken !), in den vorher erzeugten Container „Laborrechner“



Benutzer in Domäne aufnehmen :

Richten Sie einen neuen Domänenbenutzer ein, mit Ihrem Namen als Kennung. Hierzu in Ihrem Container „Mitarbeiter“ ein Objekt der Klasse User erzeugen.

Als Passwort geben sie ihm was kurzes, was nur klappt wenn die obige Richtlinie mit der Komplexitätsanforderung funktioniert.

Testen Sie, ob der Login am Client klappt.

Das login-Fenster merkt sich die Domänenzugehörigkeit der Kennungen. Bei ersten login müssen sie das aber wahrscheinlich angeben : `benutzer@domänenname`

Booten Sie alles, und testen Sie :

Funktionieren ihre vorher eingestellten Richtlinien ?

Klappt der login des Users ?